

Denkmal des ehemaligen Bischofs von Meissen, Johann von Haugwitz, † 1595. (Fig. 191).

Sandstein, 96 cm breit, 189 cm hoch.

Der Verstorbene ist in Flachrelief dargestellt, in Pelzschabe, großer Halskrause, in der Rechten ein großes Buch, in der Linken den breitkrämpigen Hut, kürzerer Leibrock. Der bärtige Kopf ist ausdrucksvoll und lebendig.

Neben ihm die Wappen derer von Haugwitz, von Haugwitz, von Maltitz, von Haugwitz.

Der Grabstein wurde 1869 (?) gefunden und im Chor aufgestellt.

Die moderne Umschrift dürfte der alten nachgeahmt sein:

Der Hochehrwürdige, Edle, Gestrenge Herr Johann von Haugwitz auf Rugenthal, Thum-Propst zu Naumburg ist in Gott selig verschieden den 6. Mai 1595 Seines Alters 70 Jahr 8 Monden 13 Tage, den Gott genade.

Denkmal des Diakonus Georg Stein, † 1612. (Fig. 192.)

Sandstein, 80 cm breit, 174 cm hoch.

Ueber einer brüstungsartigen Tafel der Oberkörper, nach links schauend, Mütze und Gebetbuch in den Händen, mit Halskrause und Priesterrock.

Auf der Tafel bez.:

Anno 1612 den 24. Decembers ist in | Gott selig entschlaffen der ehrwirdi | ge vnd wolgelahrte Herr Georgivs Stein | 16 Jhar gewesener Schvlmeister | vnd 1 Jahr Diaconvs alhier zv Mvgeln | seines Alters 44 Jahr dem Gott genad. | Phillipp 1. 21 | Christus ist mein Leben, Sterben ist | Mein Gewinn | welcher seine Verlassenschaft zum | Stibendio verordnet.

Sehr ausdrucksvolles und belebtes Werk eines tüchtigen Künstlers. Leider stark mit Oelfarbe überstrichen.

In der Südvorhalle.

Grabplatte, Sandstein, ca. 1:2 m, mit den undeutlichen Resten einer menschlichen Gestalt. Wohl um 1620.

Jetzt an der Kirchhofsmauer neben der Gottesackerkirche. Bei Anlage der Kirchheizung dorthin gebracht.



Fig. 190. Mügeln, Denkmal des Melchior von Saalhausen.